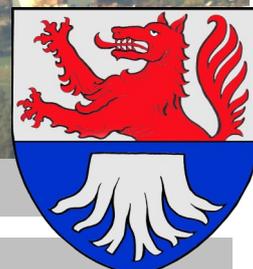


INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE OEPPING

OEPPING AKTUELL



Aus dem Gemeinderat:

Folge 2/April 2017

Raumordnung:

Die Familie Zoidl, Götzendorf 32 beabsichtigt zur besseren Nutzung ihres als Sternchenbau ausgewiesenen Grundstücks in Götzendorf 32 eine geringfügige Erweiterung dieses Grundstücks. Es ist beabsichtigt im Erweiterungsbereich eine ca. 35 m² große Holzlagerhütte zu errichten. Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Umwidmungsverfahrens gefasst.

Baugrundverkauf:

In der Sonnenhangsiedlung konnte ein Baugrundstück im Ausmaß von insgesamt 970 m² zum Preis von € 29,00 je Quadratmeter verkauft werden. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde einstimmig beschlossen.

Anschluss der WG Haugsberg an die Gemeindewasserversorgung:

Der Gemeinderat hat beschlossen die Wassergenossenschaft Haugsberg an die Gemeindewasserversorgungsanlage anzuschließen. Es wird dabei eine ca. 200 m lange neue Versorgungsleitung von der Entsäuerung in Haugsberg bis zum Ort Haugsberg errichtet. Dort erfolgt der Anschluss an das bestehende Genossenschaftsleitungsnetz. Für die Nutzung des bestehenden Leitungsnetzes wird den Objekteigentümern der Häuser Haugsberg Nr. 1, 4, 5, 6 u. 19 ein 30 %iger Nachlass auf die zu entrichtende Anschlussgebühr gewährt. Die Arbeiten werden im Herbst und größtenteils in Eigenregie erfolgen.

AUS DEM INHALT:

Aus dem Gemeinderat	Seite 01—02
Breitband in Oeppling GEM2GO	Seite 03
Personalveränderungen in der Gemeindeverwaltung Termin Bauverhandlung Familienkarte Info	Seite 04
Aufhebung der Stallhaltepflicht	Seite 05
Gesunde Gemeinde Oeppling informiert: Jahresschwerpunkt 2017: „Kinder sicher ins Leben begleiten“ Einladung zum Yoga-Kurs 4you Card	Seite 06
Oepfinger Picknick	Seite 07
Wartung der Erdgasinfrastruktur in unserem Gemeindegebiet Brauchtumsfeuer-Meldepflicht Flurreinigungsaktion— Hui statt Pfui-Danke!	Seite 08
Atomkraft-Petition-Info Waldbrandschutz-Verordnung 2017	Seite 09
„Rehe die bellen“, Jägerschaft informiert Blutspendeaktion in Oeppling, Ergebnis Ausschreibung Polizei	Seite 10
Oeppling und seine Geschichte Schwimmbecken Befüllung Neubau ASZ Schlägl	Seite 11
EUREGIO Mühlviertel—Jahresbericht 2016 Biomüll Tipps	Seite 12
Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an Zivildienst oder Bundesheer—Infonachmittag Haussammlung des Landesverbandes Gehörlosenverein	Seite 13
Zivilschutz - Der aktuelle Selbstschutztipp	Seite 14
Asiatischer Laubholzbockkäfer	Seite 15
Veranstaltungskalender	Seite 16

Auftragsvergabe Löschfahrzeug für FF Götzendorf:

Nach erfolgter Ausschreibung wird der Fa. Rosenbauer Österreich GmbH, 4060 Leonding der Auftrag zur Lieferung eines Löschfahrzeuges (LFA 12t) für die FF Götzendorf zum Preis von € 288.924,80 erteilt. Es waren zwei Angebote hierzu eingegangen und es wurde dem Beschluss ein entsprechendes Bestbieterverfahren mit Vergleichsvorführung zu Grunde gelegt.



Förderung von privaten Trinkwasseranlagen:

Die Familie Stöbich Peter und Anneliese, Götzendorf 20, haben um Förderung für die Verbesserung ihrer privaten Trinkwasserversorgungsanlage angesucht. Sie haben einen neuen Trinkwasserspeicher sowie einen neuen Quellsammelschacht errichtet. Da das Objekt mehr als 400 m von der nächsten öffentlichen Wasserversorgungsleitung entfernt ist, hat der Gemeinderat eine 10 %ige Förderung der nachgewiesenen Errichtungskosten gewährt.

Aufhebung Fahrverbot in Kimmerting:

Über Antrag der ÖVP-Fraktion wurde im Gemeinderat über eine Aufhebung des bestehenden Fahrverbots auf einem Teilstück des sogenannten Kapferweges und am Langsiedlungsweg in Kimmerting beraten und beschlossen, dass dieses allgemeine Fahrverbot grundsätzlich aufgehoben werden soll. Dafür soll für diesen Siedlungsbereich ein Fahrverbot für LKW mit Zusatztafel „ausgenommen Anrainerverkehr“ verordnet werden. Zudem soll auf dem sogenannten Kapferweg aufgrund der Unübersichtlichkeit der einmündenden Siedlungsstraßen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h erlassen werden. Die Gemeinde wird sich um die Zustimmung zu den geplanten Verkehrsmaßnahmen bei der Bezirksverwaltungsbehörde bemühen.

Die Aufhebung des allgemeinen Fahrverbots und Neuverordnung der vorstehenden Verbots- und Beschränkungszeichen soll erst nach Fertigstellung der noch in Rohbau befindlichen Siedlungsstraßen in diesem Bereich erfolgen.

Hausordnung für Schloss Götzendorf:

Die Gemeinde Oepping stellt das Schloss Götzendorf mit den Räumlichkeiten Rittersaal, Theatersaal, ehemalige Volksschulklasse samt Eingangshalle, sowie den Schlosshof als auch den neuen Schlossgarten der Allgemeinheit zur Nutzung für öffentliche und nicht öffentliche, kommerzielle und nicht kommerzielle Veranstaltungen zur Verfügung. Für diese Nutzung wurde eine Hausordnung beschlossen, in der Festlegungen über die allgemeine Benützung, über Sicherheitsvorschriften, Haftungen und die Gebührenhöhe getroffen wurden. Diese Hausordnung ist Bestandteil einer mit den Veranstaltern abzuschließenden Nutzungsvereinbarung.



**am 25. Juni 2017
um 10:30 Uhr
beim Gasthaus HAIDVOGEL**

Ob alt oder jung, groß oder klein. Hole Deine Tracht aus dem Schrank, packe Deine Liebsten mit rein und komm mit Deinem Oldtimer zum **2. I BIN DABEI – Oldtimer Traktortreffen** nach Oepping.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Mittwoch, 28. Juni 2017** im Sitzungssaal der Gemeinde statt.

Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oepping.at kundgemacht. Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oepping.at, unter: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Oepping, 4151 Oepping, Kapellenstraße 2,
Tel.: 07289/82 35 | Fax.: 07289/82 35 –35
E-Mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at
Homepage: www.oepping.at

Herausgegeben von: Gemeinde Oepping

Druck: Eigenverlag

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Thomas Bogner

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung:
Mittwoch, 28. Juni 2017

Breitband in Oepping

In den Medien ist das Thema Breitband zur Zeit sehr stark vertreten. Überall wird von hohen Fördersummen für Breitbandinitiativen berichtet. Die Wichtigkeit einer schnellen Internetverbindung die auf Dauer wohl nur durch einen Glasfaseranschluss gewährleistet werden kann, steht außer Frage. Sämtliche Dienste (Streaming, TV, Onlinegaming, Heimarbeit,...) und die Personen die diese nutzen möchte werden in Zukunft rasant ansteigen. Diese Entwicklung fordert wesentlich höhere Bandbreiten beim Internetzugang.

Da unser Gemeindegebiet lt. Breitbandatlas fast flächendeckend mit bis zu 100 Mbit/s versorgt werden kann, fällt unsere Gemeinde nicht unter die förderwürdigen Gebiete. Da aber die Betreiber (A1, EnergieAG, mieX,...) zur Zeit meist nur förderbare Projekte abwickeln, werden wir in der Warteschlange wohl weiter nach hinten gereiht.

Aus diesem Grund ist es nötig die unserer Meinung nach falschen Daten im Breitbandatlas zu korrigieren. Hierfür benötigen wir eure Hilfe: Bitte führt den RTR-Netztest der Österreichischen Regulierungsbehörde durch (am besten mehrmals zu verschiedenen Tageszeiten), und vergleicht die erreichten Werte mit denen die ihr lt. Vertrag bei eurem Netzbetreiber gekauft habt. Weiter ist es wichtig zu erfahren welche Geschwindigkeit euer Betreiber maximal anbieten kann, da dies je Adresse und Betreiber sehr unterschiedlich ist am besten den eigenen Betreiber fragen bzw. Info auf dessen Homepage ansehen.

Nur wenn wir nachweisen können dass die Betreiber zu hohe Werte im Breitbandatlas eingetragen haben, können wir diese auch ändern lassen und damit zu einem förderbaren Gebiet werden. Ansonsten wird ein Betreiber ein Gebiet nur dann ausbauen, wenn genug Haushalte Interesse an einem (logischerweise kostenpflichtigen) Glasfaseranschluss haben um diese Infrastruktur kostendeckend zu betreiben.

Weitere Informationen und die Links zu den Betreibern, Breitbandbüro, RTR,... werden wir in Zukunft auf unserer Gemeindehomepage zur Verfügung stellen.

GEM 2 GO Deine Gemeinde in einer APP

Aus unserer Gemeinde-App "Gem2Go" wird „Gem2Go Pro“. Im Rahmen eines kostenfreien Auto-Updates, das in allen Mobile-Stores zur Verfügung stehen wird, erhalten Sie ein großes Paket an Mehrleistungen.

Gem2Go Pro beinhaltet nicht nur die Heimatgemeinde, sondern viele weitere Gemeinden aus ganz Österreich! Es gibt doch nichts schöneres wie Urlaub und das in unserem bezaubernden Österreich! Wer kennt das nicht! Tolle Unterkunft, aber wo kann ich gut Essen gehen oder was tut sich hier? Was tun? Ganz richtig! Gem2Go Pro starten und über den aktuellen Standort die Informationen über die Urlaubsgemeinde abfragen!

Also einfacher geht's nicht und zusätzlich immer die aktuellen Informationen über die Heimatgemeinde mobil und überall dabei!

Es gibt somit keinen Grund "Gem2Go Pro" nicht auszuprobieren!

- **neue Technologie, neues Design, neue Menüführung, neue Darstellung der Inhalte**
- **Vereinsleben, Ärzte, Notdienste, Gemeindeservice,...**
- **direkter Kontakt: Sie können mit einem Klick mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen**
- **alle Termine auf einen Blick**
- **automatische Benachrichtigung über Veranstaltungen und Termine (Müll- und Papierabfuhr)**
- **immer aktuelle Infos aus der Heimatgemeinde**
- **unterwegs und im Urlaub ebenfalls top informiert**
- **kostenlose App**



Personaländerungen in der Gemeindeverwaltung:

Nadschläger Alois ist mit Ende März aus dem aktiven Dienst der Gemeinde ausgeschieden und in den Ruhestand übergetreten. So ergab sich eine Veränderung in der Gemeindeverwaltung.

Die Nachfolge in der Buchhaltung trat Frau Tanja Höfler an und die neue Mitarbeiterin in der Verwaltung ist seit 01. April 2017 Lisbeth Schwentner aus Oepping.

Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen Lisbeth eine gute Zeit bei der Gemeinde Oepping.

Herzlich Willkommen!



Nächste Bauverhandlung: Montag, 12. Juni 2017



Bitte holen Sie rechtzeitig vor Beginn einer Baumaßnahme Informationen über eine eventuelle Bewilligungs- oder Anzeigepflicht beim Gemeindeamt ein. Auch bei vereinfachten Bauverfahren oder Bauanzeigen sind Planungsunterlagen bzw. die Planskizzen rechtzeitig dem Gemeindeamt vorzulegen. Nur ganz wenige Baumaßnahmen sind nicht anzeige- bzw. bewilligungspflichtig.

Tipp der Gemeinde: Bringen Sie einen Bauplan/eine Planskizze einer Baumaßnahme rechtzeitig vor Ihrem geplanten Baubeginn zum Vorprüfen zur Gemeinde, wo dieser Plan beim nächstmöglichen Termin von einer Sachverständigen/einem Sachverständigen des Bezirksbauamtes Linz kostenlos geprüft wird. Für Sie ist das insoweit von Vorteil, da Sie für allfällige Änderungen der Einreichunterlagen ausreichend Zeit zur Verfügung haben und Ihr Bauvorhaben rechtzeitig in Angriff nehmen können.

Familienkarte:



Ob man schlechte oder gute Karten hat, hängt nicht vom Zufall ab.

Alle Familien, die zumindest für ein Kind Familienbeihilfe beziehen, und ihren ordentlichen Wohnsitz in Oberösterreich haben, erhalten auf Antrag kostenlos die OÖ. Familienkarte. Die Bestellformulare für die OÖ. Familienkarte sind beim Amt der OÖ. Landesregierung/Familienreferat oder bei den Gemeinden erhältlich bzw. kann der Antrag auch online unter www.familienkarte.at gestellt werden.

Die OÖ. Familienkarte ist der Einstieg in eine besonders familienfreundliche Welt, in der Sie und ihre Kinder immer herzlich willkommen sind. Das ist garantiert, denn mit der OÖ. Familienkarte haben Sie bei vielen Einrichtungen gute Karten.

Es ist ganz einfach: Karte auf den Tisch und schon funktioniert es. Viele Vorteilsgeber ermöglichen Ihnen bessere Einkaufskonditionen oder besonders familienfreundliche Serviceleistungen.

Highlights mit der OÖ Familienkarte:

Ahoi in der Piratenwelt: Spaß und Action garantiert ein Besuch im Aquapulco in Bad Schallerbach. Nicht nur Kinderherzen schlagen höher, wenn Oberpirat Captain Splash in der Piratenbucht zur Pirates Show mit Musik, Rauch und Lichteffekten ruft. OÖ Familienkarten-Inhaber können die Piratenwelt den ganzen Mai zum Halbpriß besuchen. Preisbeispiel: 2 Erwachsene und 2 Kinder zahlen 45 Euro (statt 87 Euro). Informationen auf www.familienkarte.at bzw. www.aquapulco.at.

Hits for Kids - zauberhafte Familien-Konzerte: Am Sonntag, den 18. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr, gehen in der Stadthalle Wels zwei Familienkonzerte von den in Österreich beliebtesten Kinderliedermachern über die Bühne. Bei freiem Eintritt haben die jungen Besucher abseits der Live Auftritte der Band Bluatschink und der Kinderliedermacherin Mai Cocopelli die Möglichkeit, sich auszutoben. „Abenteuer Familie“ bietet Kinderprogramm mit Kreativstationen, einem Zwergen-Bereich als Rückzugsmöglichkeit sowie Hüpfburgen und Spiel und Spaß Outdoor an. Alle Infos: www.familienkarte.at

Aufhebung der Stallhaltepflicht:

Aufgrund der derzeitigen Seuchensituation in Österreich und ganz Europa und der Ergebnisse des Influenza-Wildvogelscreenings wurde beschlossen, die verpflichtende Stallhaltung zu beenden.

Die Biosicherheitsmaßnahmen gemäß § 8 Geflügelpest-VO sind jedoch weitgehend beizubehalten, da nach wie vor ein gewisses Risiko der Übertragung des Virus von Wildvögeln auf Hausflügelbestände besteht.

Diese Bestimmungen betreffen alle Betriebe und Personen, die Geflügel halten, egal ob kommerziell oder privat und bleiben so lange in Kraft, bis die Situation eine endgültige Aufhebung erlaubt.

KUNDMACHUNG

über amtlich angeordnete Biosicherheitsmaßnahmen zur Hintanhaltung der Geflügelpest

Auf Grund des § 2c des Tierseuchengesetzes (TSG), RGBl. Nr. 177/1909, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 163/2015, wird zur Hintanhaltung der Einschleppung der Geflügelpest angeordnet:

§ 1. Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel sind so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird.

§ 2. (1) Die Fütterung und Tränkung der Tiere gemäß § 1 muss im Stall oder unter einem Unterstand erfolgen, der das Zufliegen von Wildvögeln erschwert und verhindert, dass Wildvögel mit dem Futter oder dem Wasser, das für die Tiere gemäß § 1 bestimmt ist, in Berührung kommen.

(2) Die Tränkung der Tiere darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.

(3) Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.

§ 3. Über die Anzeigepflicht gemäß § 17 TSG hinausgehend, sind in allen Haltungen von Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln jedenfalls folgende Anzeichen der Behörde zu melden:

1. Der Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 % oder
2. Abfall der Eierproduktion um mehr als 5 % für mehr als zwei Tage oder
3. Mortalitätsrate höher als 3 % in einer Woche.

§ 4. Diese Anordnungen treten mit Ablauf des Tages der Veröffentlichung der Kundmachung in den Amtlichen Veterinärnachrichten in Kraft. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 63 des Tierseuchengesetzes geahndet.

Wien, am 23. März 2017
Für die Bundesministerin
Dr. Johann DAMOSER

Jährlich passieren im Schnitt ca. 160.000 Kinderunfälle. Das entspricht einem Unfall alle drei bis vier Minuten. Der Großteil der Unfälle passiert zuhause oder bei Freizeitaktivitäten. Die häufigste Unfallart sind Stürze (aus der Höhe). Die Entwicklung des Kindes hängt stark mit dem natürlichen Entdeckungsdrang zusammen. Den kleinen Entdeckergeist in den Glaskasten zu sperren wäre aber nicht der richtige Weg. Bei der Planung der Wohnumgebung sollten daher Gefahrenquellen aufgedeckt werden. Oft reichen schon geringe Schutzvorkehrungen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

Vorrausschauend könnten durch einfache Maßnahmen wie z.B. Fenster- und Schubladensperren, Treppenschutz, Gitter, Kippschutz, Türstopper oder Stockbetsicherungen Kinderunfälle vermieden werden. Doch nicht immer ist es aus Perspektive eines Erwachsenen einfach, die für Kinder gefährlichen Stellen zu entlarven.

Zur Sensibilisierung Erwachsener hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) eine Computersimulation in Form eines interaktiven Spiels präsentiert. Die Userin/der User kann so in die Rolle eines Kindes schlüpfen und auf Abenteuerreise im Haushalt gehen. Dabei kann aus niedriger Augenhöhe durch ein Haus mit all seinen spannenden Winkeln getapst werden.

Das Gefahrenaufdeckerspiel kann unter www.bewusst-sicher-zuhause.at kostenlos heruntergeladen werden und steht in den Appstores zur Verfügung.

Quelle: Land Oberösterreich

Einladung zum Yoga-Kurs — Yoga - ein Weg ins Innere zu mehr Ausgeglichenheit im Leben:

Mehr Energie und Lebensfreude durch Yoga: Yoga hilft den Körper beweglicher und kräftiger zu machen, den Atem zu vertiefen und mehr Lebensenergien aufzunehmen. Durch Yoga Atem-, Körper- und Entspannungsübungen erlangt man mehr Wohlbefinden, der Strom der Gedanken wird ruhiger und Konzentrationsfähigkeit wird gestärkt. Dadurch gelingt mehr Ausgeglichenheit im Leben.

Verbessern Sie Ihre Körperwahrnehmungen durch bewusste langsam und achtsam ausgeführte Kräftigungs- und Dehnungsübungen. In Kombination mit Atem- und Entspannungsübungen finden Sie Ihre innere Ruhe und Balance.

- Wann:** Montag, 2. Oktober 2017, 19:00 Uhr
- Wo:** Kindergarten Oepping, Bewegungsraum
- Wie oft:** 8 Einheiten
- Kosten:** Freiwillige Spenden
- Anmeldung:** Gesunde Gemeinde Oepping Karin Natschläger
07289/8235-11 oder karin.natschlaeger@oepping.ooe.gv.at



4you Card:

HOL DIR DEINE JUGENDKARTE!

- >> **Gratis für alle von 12 bis 26**
- >> **Dein kostenloser Altersnachweis**
- >> **1700 Rabatte bei Events & Geschäften**
- >> **Bestell sie gleich auf www.4youcard.at**

4youCard
Die Jugendkarte des Landes OÖ

Oeppinger Picknick

für alle von 0 bis 99 Jahre

20 JAHRE GESUNDE GEMEINDE OEPPING 1996—2016

Am Sportplatz Oepping

VON

10 - 15 Uhr

Bitte mitbringen:

- Picknick-Ausrüstung (Besteck, Teller, Becher, Decke, Schneidbrett, Küchenmesser, Sonnenschirm...)
- Einen Picknickkorb gefüllt mit Grillfleisch, Salatzutaten und anderen Lieblings Speisen

Wir sorgen für:

- Mehrere Griller zum Grillen der Speisen mit Koch Michael Wöß
- Feuerstelle fürs Knackerbraten
- Getränke
- Knacker, Käsekrainer und Brot
- Salz, Pfeffer, Essig und Öl für die Salate
- Grillsaucen
- Biergarnituren



Weiters gibt es:

- Enkerl-Großeltern-Geschicklichkeitsspiel
- Barfußbar (Anti-Alkoholische Cocktails)
- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Unterhaltung mit der Oeppinger Musikkapelle

Schau!
auf di!
ORF GO
ORF GO
ORF GO



Info-Telefon: 0664/2809554

Oeppinger Picknick

für alle von 0 bis 99 Jahre

20 JAHRE GESUNDE GEMEINDE OEPPING 1996—2016

Die Gesunde Gemeinde Oepping möchte mit allen Gemeindebürger von 0 bis 99 Jahre einen gemeinsamen, gemütlichen Sonntag Vormittag mit Grillen, Spiel und Spaß verbringen.

Aufgrund des neuen Projekts der gesunden Gemeinde

„Übermut trifft Weisheit“ Jugend und Senioren in Oepping würden wir uns sehr freuen, wenn zahlreiche Omas und Opas mit ihren Enkelkindern und deren Familien das Picknick besuchen.

Wir veranstalten ein **Enkerl-Großeltern-Geschicklichkeitsspiel**, wo alle Beteiligten einen kleinen Preis erhalten.

Die Schwiegertöchter und Schwiegersöhne können die Omas und Opas dann mit Grillspeisen verwöhnen. Tipps, Tricks und Hilfe gibt es von Koch Michael Wöß. Für Sitzgelegenheiten zum entspannten Essen wird gesorgt.

Auf euer Kommen freut sich der gesamte Arbeitskreis der gesunden Gemeinde Oepping.



Info-Telefon: 0664/2809554

Wartung der Erdgasinfrastruktur in unserem Gemeindegebiet:

Die frühere OÖ. Ferngas Netz ist nun Teil der Netz Oberösterreich GmbH, die als Netzbetreiber für die Erdgasinfrastruktur in unserem Bundesland verantwortlich ist. In diesem Zusammenhang sind die Spezialisten des Unternehmens auch für die regelmäßige Wartung und Überprüfung der Erdgasleitungen zuständig.

Turnusmäßig findet eine Wartung der Erdgasleitungen in den nächsten Wochen in unserer Gemeinde statt. **Die Erdgasleitungen werden zur Überprüfung abgegangen.** Nach den geltenden Vorschriften und Richtlinien ist jeder Erdgasnetzbetreiber in Österreich verpflichtet, die erdverlegten, unsichtbaren Erdgasleitungen in den Straßen bzw. auch die Zuleitungen zu den Gebäuden auf Privatgrundstücken zu überprüfen.

Diese Prüfung erfolgt vorrangig durch eine Begehung der unterirdisch verlegten Erdgasleitungen mit einem Gasspürgerät. Im Zuge der Überprüfung der Gebäudezuleitungen ist es eventuell auch notwendig, Privatgrundstücke zu begehen. Die damit beauftragten Spezialisten der Netz OÖ weisen sich auf Verlangen selbstverständlich aus. Die Gebäude bleiben von der Begehung unberührt. Für die Wartungen der Erdgasleitungen im Haus ist der Eigentümer verantwortlich. Die Netz OÖ ist als Netzbetreiber seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner unserer Gemeinde.

Partner für die zuverlässige Lieferung von Erdgas: Die Netz OÖ. sorgt bereits seit mehr als 50 Jahren mit dem mittlerweile auf fast 5.300 km angewachsenen Erdgasleitungsnetz in unserem Bundesland für die sichere und verlässliche Versorgung von tausenden Kunden mit dem sauberen und natürlichen Energieträger Erdgas. In diesem Sinne ersuchen wir um Verständnis für die erforderlichen Wartungsarbeiten.

Netz Oberösterreich GmbH, Servicecenter Gallneukirchen

Auer-von-Welsbach-Straße 5, 4210 Gallneukirchen, +43 5 9070-7390

Brauchtumsfeuer – Meldepflicht:

Bitte beachten: Brauchtumsfeuer (zB. Sonnwendfeuer,..) sind bei der Gemeinde Oepping mindestens 2 Werktage vor dessen Beginn vom Veranstalter unter Bekanntgabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer zu melden.

Das dafür vorgesehene Anmeldeformular, welches unterschrieben bei der Gemeinde einzureichen ist, steht auf der Homepage unter www.oepping.at-Bürgerservice-Formulare unter B wie „**Brauchtumsfeuer-Anmeldung**“ zum Download bereit.



Flurreinigungsaktion - Hui statt Pfui – Danke!

„**Hui statt Pfui**“ hieß es wieder am Samstag 01. April 2017 in Oepping. 40 fleißige Helfer beteiligten sich an der diesjährigen Flurreinigungsaktion. Die einzelnen Gruppen (*Jägerschaft, Musikverein, Sportverein, FF-Oepping, FF-Götzendorf, Umweltausschuss, Kameradschaftsbund, Verein „Unser Oepping, Volksschule*) befreiten die Wiesen, Felder, und Wälder sowie einzelne Ortschaften entlang des umfangreichen Straßennetzes vom achtlos weggeworfenen Müll.



Insgesamt wurden so 22 Säcke diverser Hinterlassenschaften entfernt. Somit wurde wieder ein Beitrag zur Verschönerung des Landschaftsbildes geleistet.

Der Abschluss, verbunden mit der wohlverdienten Stärkung, fand im Bauhof statt. Durch diese Aktion sollen Jung und Alt für das Thema Abfallvermeidung sensibilisiert werden.

Appell an alle Verursacher: **Achtloses Wegwerfen verschandelt unsere schöne Natur und ist illegal!**

Danke an alle Beteiligten und Unterstützer!

Dank gilt auch allen anderen Personen sowie Grundstücksbesitzern, die während des Jahres weggeworfenen Abfall von Wiesen, Feldern und Wäldern entfernen!



Atomkraft-Petition –

Haftung der Schäden muss endlich Pflicht der Betreiber werden:



Hintergrund der Petition: Am 15. Oktober 2013 hatte atomstopp eine Petition mit mehr als 15.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern an das Europäische Parlament übergeben: Für eine europaweit einheitliche Haftpflichtversicherung für Atomreaktoren!

Das Parlament hat daraufhin die Kommission aufgefordert, einen Vorschlag zu unterbreiten, in dem eine Haftpflichtversicherung in der Höhe von mindestens 400 Milliarden Euro für jeden Atomreaktor in der EU verordnet wird. Was sehr ambitioniert begonnen hat, ist bisher kläglich gescheitert: Zwar gab es rege Diskussion in der Kommission, sogar die Argumentation des damaligen Energiekommissars Oettinger überraschte, redete er doch von Kostenwahrheit. Lange dauerte es allerdings nicht bis alle Beherztheit unter dem Druck der Atomlobby verstummte. Ein Vorschlag der Kommission, wie mehrfach angekündigt, kam nie – nicht durch die damalige und nicht durch die aktuelle Kommission.

Aktuelle Situation: Die Betreiber von Atomreaktoren haften heute meist nur bis zu einer vernachlässigbaren Höhe im Vergleich zum Schaden, der bei einem SuperGAU verursacht wird. Außerdem divergieren die jeweiligen Haftungen der Betreiber für Schäden aus einem SuperGAU enorm: in Großbritannien beispielsweise nur bis zu 165 Millionen Euro, in Frankreich nur bis zu 700 Millionen Euro, hingegen in Belgien bis zu 1.200 Millionen Euro und in Deutschland für alle Atomreaktoren gemeinsam mit maximal 2.500 Millionen Euro. Die Unterschiede ergeben sich aus den verschiedenen Konventionen zur Regelung von Atomhaftungen (Wiener Konvention, Pariser Konvention, diverse Zusatzprotokolle).

Gemeinsam ist jedoch allen Konventionen von Atomhaftungen: reichen die Versicherungssummen im Schadensfall nicht aus und wird der Betreiber nach einer Reaktorkatastrophe zahlungsunfähig, muss die Allgemeinheit für die weiteren Kosten aufkommen. Das widerspricht dem Grundsatz des Verursacherprinzips, der auch für die Betreiber von Atomreaktoren zu gelten hat.

Weitere Informationen sowie die Unterschriftenlisten liegen auf dem Gemeindeamt Oepping auf!



Waldbrandschutz-Verordnung 2017

der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach zum Schutz vor Waldbränden:

Nach § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 102/2015 wird verordnet:

§ 1 Schutzmaßnahmen:

1. In den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Rohrbach sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jedes Anzünden von Feuer und das Rauchen verboten**.
2. Ein Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen. Der Gefährdungsbereich erstreckt sich zumindest über einen 20 m breiten Streifen außerhalb des Waldrandes.

§ 2 Bekanntmachung des Verbotes:

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer dürfen dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

§ 3 Strafbestimmungen:

Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 174 Abs. 1 lit. a Z 17 Forstgesetz 1975 mit Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

§ 4: Schlussbestimmungen:

1. Diese Verordnung wird in der Amtlichen Linzer Zeitung und durch Anschlag an den Amtstafeln der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach sowie der Gemeindeämter des Bezirkes Rohrbach verlautbart.
2. Sie tritt mit **1. April 2017** in Kraft und mit Ablauf des **31. Oktobers 2017** außer Kraft.

Die Bezirkshauptfrau:
Dr.ⁱⁿ Wilbirg Mitterlehner



Rehe die bellen:

Vielen, die sich gerade jetzt im Frühsommer gerne in der Natur aufhalten, sind vielleicht schon bellende Laute aus dem Wald aufgefallen, die bei genauerem Zuhören aber ganz und gar nicht zu Hunden passen. „Und die Vermutung ist richtig,“ so **Landesjägermeister ÖR Sepp Brandmayr**, „denn das einem Hundebellen ähnliche sogenannte „Schrecken“, das wie „Bö-Bö-Bö“ klingt, stammt von Rehen!“ – Aber warum stoßen Rehe solche Laute aus? Und warum häufen sich diese Schrecklaute im Frühling und Sommer?



Wildbiologe und Geschäftsführer Christopher Böck klärt auf: „Rehwild, Böcke genauso wie Geißen, schreckt unter ganz verschiedenen Umständen. Einerseits wenn das Reh etwas sieht oder hört, ohne die Ursache der Störung dabei zu erkennen und andererseits um das Territorium abzugrenzen, wobei dies nur Böcke tun.“

Wenn Störungen oder Gefahren vernommen werden – das ist natürlich meist dann der Fall, wenn durch die Vegetation die Sicht eingeschränkt ist – warnen die Tiere ihre Artgenossen mithilfe dieser Laute. Der Jäger weiß, dass man sich dem Reh zu erkennen geben muss, also reden, pfeifen oder winken soll, um das Schrecken möglichst zu vermeiden.

Rehe schrecken im Winter selten, da Gefahren im unbelaubten Wald leicht erkennbar sind. Und sie schrecken nicht, wenn sie in größeren Rudeln zusammenstehen, denn in diesen haben sie Wächter, die aufpassen. Das Warnen vor Feinden erfolgt dann durch das Spreizen des Spiegels, das sind die heller gefärbten oder weißen Haare am Hinterteil des Rehs, was schließlich zur Flucht des Rudels führen kann.

Das Schrecken der Böcke, das hauptsächlich im Frühjahr und Sommer erfolgt, dient außerdem der Abgrenzung ihrer Territorien. Hierbei wird der Rechtsanspruch auf ein bestimmtes Revier bis zur Brunft im Juli/August lautstark verkündet.

Selten kann das Schrecken aber auch mit Krankheiten in Verbindung stehen. Beispielsweise werden mitunter bei einem Befall mit Tollwut anhaltende Schrecklaute ausgestoßen. In Oberösterreich ist dabei aber nicht zu rechnen, da unser Land seit Jahren tollwutfrei ist.

„In unserem Bundesland, das typische Rehwildlebensräume besitzt, gehört das Schrecken im Frühling und Sommer einfach dazu“, so der Landesjägermeister. Dem ruhig verweilenden Jäger zeigt das Rehwild mit diesem Verhalten etwaige Störungen im Revier an. Wo Wildschweine vorkommen, kündigen Rehe damit häufig das Herannahen dieser Wildart an.

Text und Foto: Mag. Christopher Böck



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Blutspendeaktion in Oepping:

5,64 % der Oberösterreichischen Bevölkerung spenden im Durchschnitt Blut, und sorgen somit für die Versorgung der OÖ. Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten, damit Patienten in Not geholfen werden kann!

Bei der Blutspende-Aktion am 30. März 2017 in Oepping haben **58 Bürger und Bürgerinnen** Blut gespendet.

Das österreichische Rote Kreuz bedankt sich sehr herzlich dafür.

Ausschreibung Polizei:

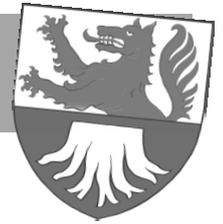
Die Landespolizeidirektion für Oberösterreich schreibt Ausbildungsplätze für Polizistinnen und Polizisten aus.

Die für die Bewerbung erforderlichen Unterlagen sowie weitere Informationen zum Auswahlverfahren und zum Polizeiberuf allgemein sind im Internet unter www.bundespolizei.gv.at abrufbar oder bei der Landespolizeidirektion erhältlich.

Die Ausschreibungsfrist endet mit 31. Dezember 2017.

„Oepping und seine Geschichte...“

Folge 16 von Hannerer Erwin



1786 gebot das Distriktskommissariat Götzendorf, als Gutsherrschaft und Pflugschaftsgericht über nahezu 200 Feuerstätten (115 Bauerngüter, 23 Hofstätten, 53 Häusel, 6 Mühlen und 2 Tavernen), die in den Flussgebieten der Kleinen und Großen Mühl, sowie in den Gegenden von Helfenberg und Gramastetten verstreut lagen.

Unter das Kommissariat gehören 12 Dörfer, 112 Häuser, 179 Wohnparteien, 744 Einwohner, 1 Pfarre und Schule (Oepping), 3 Steuergemeinden, 1 Hebamme, weiters außer 25 Webern, 320 Spinnern und Spinnerinnen in Hanf und Flachs, noch 2 Kommerzial-, 12 Polizeigewerbe und freie Beschäftigte. Die Grund- und Steuerregulierung, Häusernummerierungen, Anlage der Lage- oder Grundbücher waren Aufgaben dieses Kommissariates.

1793 hatte Oberösterreich „zur Verpflegung der im Felde stehenden Truppen“ 50.000 Metzen Korn und 75.000 Metzen Hafer zu liefern. Die Verteilung auf die einzelnen Untertanen erfolgte nach der Ernteeinschätzung von 1789. 1796 Bau der jetzigen alten Schule in Oepping durch die Vogtei Schlägl. Vorher wurde der Unterricht in dem dortigen Wirtshause erteilt.

Franzosen-, Koalitions- oder Napoleonischen Kriege:

1796, 1799, 1801, 1805, 1806, 1809 Franzosenkriege. In dieser Zeit hatte das obere Mühlviertel sowohl durch die Durchmärsche und Einquartierungen feindlicher Truppen, als durch die Verpflegung, Plünderung, Requisitionen und Exzessen aller Art, sowie auch durch epidemische Krankheiten viel zu leiden.

1796 – 1797 Erster Koalitionskrieg:

(Der Erste Koalitionskrieg, auch erster Revolutionskrieg genannt, war der erste Krieg einer großen Koalition zunächst aus Österreich und Preußen und kleineren deutschen Staaten gegen das revolutionäre Frankreich zwischen 1792 und 1797.) Das Jahr 1796 hat wie die nächstfolgenden Jahre die Gemeinde Oepping nicht direkt schwer heimgesucht, obwohl die Lasten des Krieges auch gewiss schon sehr empfindlich waren. Die Bevölkerung hat es allenthalben verstanden, dem drückenden persönlichen Militärdienst durch die Flucht ins Bayerische auszuweichen, woran die schärfsten Verordnungen, ja selbst ein Auslieferungsvertrag mit Passau wenig änderten. Typisch für diese Zeit ist das Einsetzen verstärkter Vieh-, und Getreideausschwärzung nach Bayern, der kein Einhalt geboten werden konnte. Im Jahre 1797 wurde Friede geschlossen. Wie sehr es übrigens dem Tiroler Kriegsgebiet an Nahrungsmitteln mangelte, geht aus einem Aufruf vom 03. Juni 1797 hervor, in dem das Mühlviertel aufgefordert wurde, nach Tirol gegen hohe Bezahlung, Fleisch, Speck, Butter, Schmalz und auch Kochmehl zu liefern.

1799 – 1801 Zweiter Koalitionskrieg

(Russland, Österreich, England, Portugal, Neapel und die Türkei gegen Frankreich.) Schon im März des Jahres 1799 werden die Kriegsdarlehen durch das Land ausgeschrieben um das Rüstungswesen voranzutreiben. Die Soldaten, die aus der französischen Gefangenschaft nicht zurückkehrten, werden als Deserteure erklärt. Die Kosten für die Aufrüstung werden durch eine Kriegsleihe und durch die verstärkte Klassensteuer aufgebracht.

Schwimmbecken Befüllung:

Im Frühjahr wollen viele Haushalte ihre Schwimmbäder und Teiche neu befüllen. Eine Meldung am Gemeindeamt ermöglicht uns eine entsprechende Koordinierung des Tageswasserverbrauches und allfällige Versorgungsschwierigkeiten zu vermeiden.



Daher melden Sie bitte Ihre Schwimmbadbefüllung ca. eine Woche vorher dem Gemeindeamt und geben Sie uns auch die voraussichtliche Füllmenge an.

Neubau ASZ-Schlägl – bitte beachten:

Das Altstoffsammelzentrum Schlägl wird neu gebaut, bitte nutzen Sie das

ASZ Ulrichsberg

Mittwoch 09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 08:00 bis 12:00 Uhr **(Ab Mai)**

ASZ Rohrbach

Montag—Donnerstag 07:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr

Weitere Infos:
www.altstoffsammelzentrum.at

Mühlviertel. Bei der Generalversammlung der EUREGIO in Freistadt wurden die zahlreich erschienen Vertreter der 106 Mitgliedsgemeinden über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2016 informiert. Abschließend referierte und diskutierte Dr. Roland Adrowitzer, Koordinator der ORF Auslandskorrespondenten, sehr engagiert mit den Anwesenden das Thema „Europa: Seine Bedrohungen - seine Chancen“.

In Zusammenarbeit mit dem Team der Regionalmanagement OÖ GmbH (RMOÖ)/ Geschäftsstelle Mühlviertel konnten insgesamt 39 Projektmaßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 13,8 Mio. EUR welche 11,5 Mio. EUR an Fördermittel binden abgerechnet, entwickelt oder beantragt werden. Das Mühlviertel nutzt dafür hauptsächlich die entsprechenden EU- und nationalen Förderprogramme wie z.B. INTERREG Bayern/ Österreich, INTERREG Tschechien/ Österreich, IWB-Investition Wachstum und Beschäftigung sowie Agenda 21.

Inhaltlich reichen die Projekte von Stadtumlandkooperation, Mobilitätskonzepte über grenzüberschreitende Infrastruktur-, Naturschutz- bis hin zu Projekten zum Schutz des Kulturellen Erbes, von Kleinprojekte bis Bürgerbeteiligungsprozesse, von Schul-, Vereins- bis hin zu international Begegnungs- so genannten „people to people“-Projekten.

„Die Projekte ‚Willkommen-Standort OÖ‘, der ‚GECKO-Lehrgang‘ und ‚99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen‘, waren 2016 Schwerpunktprojekte in unserer Arbeit“ berichtet Regionalmanager Wilhelm Patri, MAS. „Aber nicht nur Programmarbeit, sondern vor allem die Vernetzung der regionalen Akteure zum Teil über die Grenzen hinweg – eine Abfrage bei 16 Mühlviertler EUREGIO-Gemeinden hat ergeben, dass diese aktuell 23 grenzüberschreitende Partnerschaften in den Nachbarregionen pflegen - und natürlich die Beratung von potentiellen Projektträgern ist für uns sehr wichtig“, bestätigt Obfrau LABg. KommR Gabriele Lackner-Strauss.

Neben dem abschließenden Vortrag von Dr. Roland Adrowitzer wurde Herr Peter Kapeller, ein Absolvent des GECKO-Lehrganges 2016 auf die Bühne gebeten, um sein entwickeltes Projekt „Ein Anhänger voll Energie“ vorzustellen.

Für 2017 ist die intensive Servicierung und Begleitung der Projektträger geplant. Insbesondere die Weiterführung des RMOÖ Projektes „Willkommen Standort OÖ“, welches Gemeinden und Unternehmen unterstützt, zuziehende und rückkehrende Arbeitskräfte optimal in ihr neues Lebens- und Arbeitsumfeld einzugliedern. Mehr Infos unter www.willkommen-standortooe.at.



Pressefoto: Fotocredit: RMOÖ, Gst. Mühlviertel

Biomüll – Heiße Tipps für heiße Tage:

Helfen Sie mit: Kompost von hoher Qualität kann nur durch korrekte Vorsortierung von Bioabfall entstehen, die bereits in der Küche beginnt. *Verpackungen gehören nicht zum Bioabfall!* Bei verdorbenen Lebensmitteln die Verpackung unbedingt entfernen, denn Kunststoff, Metall oder Glas verrotten nicht und müssen händisch aussortiert werden. **Daher bitte auch niemals Plastiksäcke zum Bioabfall werfen!**

Geruch entsteht durch das Zusammenspiel von Hitze und Feuchtigkeit:

Bioabfall lässt sich ...

- ✓ mit dem Papiersack und dem Sackständer
- ✓ oder mit dem Maisstärkesack in der AirBox

geruchsarm sammeln.

Der Bioabfall trocknet aus, konserviert und bleibt deutlich länger frisch. Der Sack ist belüftet und zwischendurch verschlossen. *Sperren Sie die Säcke nie in einen geschlossenen oder ungelüfteten Kübel!*

Entsorgen Sie Ihre Küchenrollen, Papierservietten oder Taschentücher auch im Bioabfallsack, denn Papier reguliert die Feuchtigkeit und hemmt somit Geruchsbildung!

Suppen, Salat- und Fleischsaucen abseihen und nur die festen Bestandteile in den Biosack geben (flüssige in den Kanal). Speiseöle und Fette gehören ins Altstoffsammelzentrum!

Wickeln Sie Fleischabfälle und Essensreste zuerst in Küchen- oder Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier).

Da Fleischabfälle das Lieblingsfutter der Maden sind, kann so der Befall verhindert werden!

*Bioabfallsäcke gibt es **kostenlos** am Gemeindeamt und **ausnahmslos** diese werden bei der Bioabfuhr mitgenommen. Zur Abfuhr immer erst **frühestens** am Vorabend des Abfuhrtages bereitstellen*



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an:

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at, Internet: www.statistik.at/silcinfo

Zivildienst oder Bundesheer – Infonachmittag!

Im Juni 2017 ist es wieder soweit: Die jungen Männer des Geburtsjahrganges 1999 aus dem Bezirk Rohrbach müssen zur Stellung. (*Stellungstermin für Oepping ist der 28. Juni 2017*)

Das JugendService in Rohrbach veranstaltet auch dieses Jahr wieder am **20. Juni 2017** einen Info-Nachmittag zum Thema **Zivildienst, Bundesheer, Stellung**.

Interessierte können am Dienstag, **20. Juni von 14:00 – 16:00 Uhr im JugendService Rohrbach**, Stadtplatz 10, ihre Fragen direkt an Herrn Peraus stellen. Falls keine Möglichkeit besteht persönlich vorbeizukommen, können die Fragen auch telefonisch unter 07289/22 444, oder per Email an jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at gestellt werden.

Haussammlung des Landesverbandes der Gehörlosenverein in OÖ.

Wir möchten sie darüber informieren, dass laut Bescheid des Amtes der Oö. Landesregierung vom 02.02.2017 der Landesverband der Gehörlosenvereine in Oö. in der

Zeit vom 01. April bis 30. Juni 2017

im Bundesland Oberösterreich eine Haussammlung durchführt.



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

KINDERSICHERER HAUSHALT

Rund 160.000 Kinderunfälle passieren jährlich in Österreich. Das bedeutet, alle drei Minuten verunglückt ein Kind. Auch wenn sich nicht alle Risiken ausschalten lassen, so sollte doch versucht werden, die Gefahr möglichst gering zu halten. Außerdem ist es wichtig, im Ernstfall richtig reagieren zu können.

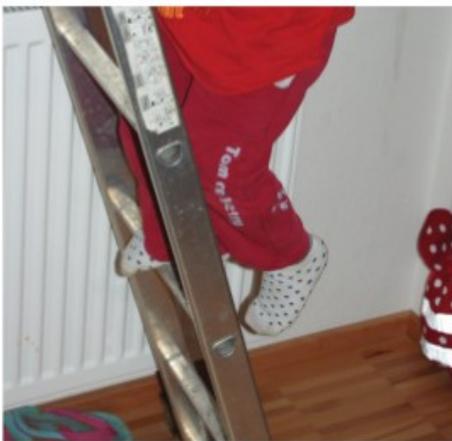


Unfallrisiko verringern:

- Verwenden Sie für den Schnuller einen Schnullerhalter (keine Schnur um den Hals)
- Entfernen Sie Schnüre und Kabel in Kindernähe und achten Sie auf unbeschädigte Kabel
- Bewahren Sie Putzmittel, Medikamente und dergleichen kindersicher auf

Sturz- und Stolpergefahr:

- Sichern Sie Treppen durch Schutzgitter und vermeiden Sie bei Stiegen und Balkongeländern waagrechte Verstrebungen (verleiten zum Klettern)
- Bringen Sie bei Stockbetten eine Absturzsicherung an
- Sichern Sie Swimmingpool, Teich, Biotop und jedes andere Gewässer durch einen Schutzzaun
- Verwenden Sie einen kipp sicheren Hochstuhl mit einer Schutzvorrichtung
- Achten Sie darauf, dass Stühle und andere Gegenstände, die Kinder zum Klettern verleiten können, gesichert oder weggeräumt sind
- Der Wickeltisch muss stabil sein und einen seitlichen Hochzug besitzen, um ein Baby vor dem Herunterfallen zu schützen
- Sichern Sie Ihre Fenster mit Gitter, Fenstersperren oder kindersicheren Beschlägen
- Verwenden Sie einen Schubladen- und Eckenschutz



Achtung bei elektrischen Geräten:

- Bringen Sie am Herd ein Schutzgitter an
- Sichern Sie alle elektrischen Geräte, ziehen Sie nach dem Gebrauch immer sofort den Stecker und verwenden Sie bei Steckdosen eine Kindersicherung

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Überprüfen Sie Ihre Notrufnummern-Kenntnisse und bringen Sie ein Auflistung der Nummern sichtbar im Haushalt an!

SELBST-SCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.

SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR.
zivilschutz-ooe.at

OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

ASIATISCHER LAUBHOLZBOCKKÄFER



LAND

OBERÖSTERREICH



Foto: BFW

Baumschädling bedroht heimische Laubhölzer!

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) ist ein gefährlicher Laubholzschädling, der trotz entsprechender Importkontrollen auch bei uns in Europa immer wieder mit unzureichend behandeltem Verpackungsholz, insbesondere mit Steinlieferungen aus dem südostasiatischen Raum, eingeschleppt wird.

Bei uns befällt er nahezu alle heimischen Laubgehölze. Bei starkem Befall bringt er gesunde Bäume innerhalb weniger Jahre zum Absterben. In der EU gilt daher der für unsere Laubgehölze äußerst gefährliche ALB als **Quarantäneschädling**, der zwingend zu bekämpfen ist.

Da in Oberösterreich schon drei Mal ein Befall durch den ALB festgestellt wurde, soll nun die weitere Ausbreitung durch eine gezielte Suche verhindert werden.

Die Behörden sind dazu auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Überprüfen Sie, ob Laubgehölze (Bäume und Sträucher) auf Ihrem Grundstück befallen sind:

Erkennungsmerkmale

- nur frisches Laubholz (bevorzugt **Ahorn, Roßkastanien, Weiden und Pappeln**) mit einem Durchmesser ab 2 - 3 cm werden befallen
- kreisrunde Ausbohrlöcher Durchmesser 1 - 1,5 cm, Bohrspäne, Larvenfraßgänge, Larven
- Käfer 20 - 35 mm groß, glänzend schwarz, ca. 20 unregelmäßig verteilte weiße Flecken auf den Flügeldecken, schwarze Fühler mit 1,5 bis 2,5-facher Körperlänge

Nähere Infos im Internet unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at unter Themen

> Land- und Forstwirtschaft > Forstdienst > Forstschutz

BITTE MELDEN

Bei Verdacht bitte rasch **Meldung an das Gemeindeamt** (das die Meldung umgehend der zuständigen Bezirksforstinspektion der Bezirkshauptmannschaft zur Abklärung weiterleitet).

Jeder Verdachtsmeldung wird nachgegangen und jeder Verdacht wird abgeklärt.

Je früher ein Befall erkannt wird, desto wirksamer, rascher und effizienter sind die Bekämpfungs- und Ausrottungsmaßnahmen.



Oö. Landes-
Forstdienst



LFW



Veranstaltungskalender

Mai		Juni	
Do. 11.05.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika	Do. 15.06. 10:00 Uhr	Frühschoppen des Kameradschaftsbundes Pfarrplatz Oepping V: Kameradschaftsbund Oepping
Fr.-So. 19.05.- 21.05.	Zeltfest der Feuerwehr Oepping Bauhofgelände Oepping V: Freiwillige Feuerwehr Oepping	Fr. 16.06.	Sparvereinsauszahlung Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
Fr. 19.05. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill	Fr. 16.06. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Do. 25.05. 09:00 Uhr	Christi Himmelfahrt Pfarrheim Oepping V: Pfarre Oepping	Sa.So. 17.06.-18.06.	Bezirksmusikfest Kleinzell in Kleinzell V: OÖBV Bezirksverband
Sa. 27.05. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill	So. 18.06. 08:45 Uhr	Fronleichnamsprozession in Götzendorf V: Dorfplatz Götzendorf
So. 28.05.	Hendlgrillen Disco/Pub Erika V. Disco/Pub Erika	Do. 22.06. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Mi. 31.05. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel	Sa. 24.06. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Juni		So. 25.06.	Hendlgrillen Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika
So. 04.06. 09:00 Uhr	Pfingstsonntag Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping	So. 25.06. 09:00 Uhr	Pfarrcafé Pfarrheim Oepping V: Oepping
Do. 08.06.	Linedance Abend Disco/Pub Erika V: Disco/Pub Erika	So. 25.06. 10:30 Uhr	I BIN DABEI - Oldtimer Traktortreffen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel u. Herbert Gabriel
Sa. 10.06. 09:00 Uhr	Biofares Frühstück (Anmeldung erforderlich) Pfarrheim Oepping V: KBW	Mi. 28.06. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Do. 15.06. 06:30 Uhr	Weckruf und Tag der Blasmusik in Oepping V: Musikkapelle Oepping	Mi. 28.06. 20:00 Uhr	Gemeinderatssitzung Sitzungssaal der Gemeinde Oepping V: Gemeinde Oepping
Do. 15.06. 08:45 Uhr	Fronleichnamsausrückung in Oepping V: Freiwillige Feuerwehr Oepping	Juli	
Do. 15.06. 09:00 Uhr	Fronleichnamsprozession in Oepping V: Pfarre Oepping	So. 02.07. 10:00 Uhr	Familienpicknick Sportplatz Oepping V: Gesunde Gemeinde